



Nordenstadt Nachrichten

44. Jahrgang

Die SPD Nordenstadt informiert

Jan. Feb. März 2020

Was wird aus Gemeindezentrum (GMZ) und Taunushalle (TH)?



Auf Antrag der SPD Fraktion hatte der Ortsbeirat am 13. November 2019 einstimmig beschlossen, von der Stadt bis zum Sommer 2020 einen neuen Bebauungsplan für die Fläche des Gemeindezentrums zu fordern. Denn eines ist inzwischen klar geworden: mit dem geltenden Plan lässt sich nicht neu bauen.

Was will die Stadt, aber besser, was wollen wir Nordenstadter*innen?

Statt der Planungen gab es am 12. Februar 2020 zwei Anträge des Ortsvorstehers. Darin wird für beide Projekte, TH und GMZ angefragt, ob es neue Planungen gäbe, ob der Bebauungsplan geändert werden müsse, welche Finanzmittel zur Verfügung stehen und wann realistisch betrachtet mit den Baumaßnahmen begonnen werden könne.

Für den Ersatzbau GMZ gibt es seitens der SEG bereits mehrere Vorschläge. Der letzte wurde am 14. März 2018 als Machbarkeitsstudie dem OBR vorgestellt. Hierzu gab es Zustimmung.

Die SPD vertritt folgende zentrale Anliegen bei der Neuplanung:

Gemeindezentrum/Stadtteilzentrum:

1. Berücksichtigen die Planungen, dass das Stadtteilzentrum an dieser Stelle als wichtiger zentraler Ort in Nordenstadt erhalten bleibt?
2. Bleiben bestimmte Dienstleistungen im Zentrum erhalten, weil man sie hier auch per ÖPNV erreichen kann, z.B. die Ortsverwaltung, Arztpraxis und Apotheke, letztere auch wegen der anderen Praxen in unmittelbarer Nähe?

3. Werden die Standorte von Feuerwehr und Sparkasse an der zentralen Stelle gesichert?

4. Bleiben freie öffentliche Flächen in unmittelbarer Nähe der Schule erhalten?

5. Sichert die Planung die viel genutzte Boulebahn?

Taunushalle

1. Bleibt die Taunushalle bei Neubau als Mehrzweckhalle erhalten? Enthält die Planung z.B. Küche und Ausschankmöglichkeiten sowie Lagerräume für Tische, Stühle, Platz für Kühlschränke und Schränke für Gläser?

2. Bleibt der Spiegelsaal erhalten?

3. Bleiben die Parkmöglichkeiten auf dem Festplatz für Großveranstaltungen erhalten?

4. Bleiben die Jugendräume wie bisher mit separatem Zugang und WCs in der Planung?

Um es in Erinnerung zu rufen: Am 8. Mai 2019 wurden in einer Bürgerversammlung schon einmal Planungen für die Sanierung der Taunushalle mit Neubuanbau vorgestellt. Die damaligen Pläne wurden positiv aufgenommen.

Wenn neu gebaut wird, so sind bisher für beide Objekte Kosten in Höhe von ca. 20 Mio. € kalkuliert. Nicht wenig Geld! Deshalb ist es wichtig, dass für Nordenstadt für beide Flächen eine integrale Planung erstellt wird, die nicht nur im Jetzt denkt, sondern die zukünftige Stadtentwicklung Nordenstadts berücksichtigt. (GJ)

Keine Ehrung für Antisemiten - Umbenennung der Pfitznerstraße

Der Komponist Hans Pfitzner war ein glühender Verehrer Hitlers und überzeugter Antisemit. Nach ihm ist die Pfitznerstraße in Wiesbaden Nordost benannt. Auch nach Kriegsende blieb Pfitzner ein Antisemit und NS-Bewunderer. So schrieb Pfitzner im Mai 1945 zum Holocaust: „nicht das ‚Warum‘ ist ihm [Hitler] vorzuwerfen, nicht, ‚dass er es getan‘, sondern nur das ‚wie‘ er die Aufgabe angefasst hat, sei zu kritisieren.“ Dieser und andere Sätze Pfitzners wiegen so schwer, dass eine Umbenennung der Straße zwingend notwendig ist. Ein Hinweisschild, wie vom Ortsbeirat Nordost beschlossen, reicht nicht aus. Ein entsprechender Antrag, der auf Initiative des SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Hendrik Schmehl eingebracht und von vielen Stadtverordneten unterschrieben worden ist, wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung am 13. Februar 2020 angenommen. Die Pfitznerstraße soll nun umbenannt werden und der Ortsbeirat Nordost wird gebeten, einen neuen Straßennamen zu vergeben. Bei der namentlichen Abstimmung votierten allein die Fraktionsmitglieder von CDU und AfD gegen den Antrag. Im Vorfeld hatten sich 1.200 Bürger*innen sowie Vertreter*innen von Kirchen, Verbänden und Organisationen für eine Umbenennung eingesetzt. (HS)

Der SPD Ortsverein
Wiesbaden-
Nordenstadt
lädt herzlich
ein zur

Pflanzentauschbörse

am Samstag
25. April 2020
10 bis 13 Uhr
Gemeindezentrum

Frauenselbsthilfe nach Krebs – Gruppe Wiesbaden-Ost feiert 20 Jahre

Die Frauenselbsthilfe nach Krebs setzt sich ein für Menschen mit Krebs und deren Angehörige. Der Verband steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Krebshilfe e. V. und wird von ihr auch finanziell gefördert.

Wir arbeiten nach dem Motto:

- ▶ Auffangen nach dem Schock der Diagnose.
- ▶ Informieren über Hilfen zur Krankheitsbewältigung.
- ▶ Begleiten in ein Leben mit oder nach Krebs.

Seit 20 Jahren besteht unsere Gruppe in Wiesbaden-Nordenstadt.

1995 fanden sich drei Frauen aus Nordenstadt Else Kranz, Silvia Fiala und Heide Bitto zusammen, um für betroffene Frauen eine Selbsthilfegruppe zu gründen. Damit diese auch erfolgreich arbeiten konnte, schlossen sie sich der Frauenselbsthilfe nach Krebs an.



v.l.n.r. Karin Struck, stellv. Gruppenleiterin, Marion Kaiser, Gruppenleiterin, Annemarie Ziegel Müller, Kassiererin

Nun musste die Gruppenleitung aus drei betroffenen Frauen bestehen, Ruth Blaha, Renate Koch und Carola Schwarz, und die Gruppe Wiesbaden-Ost konnte 2000 offiziell gegründet werden.

Nach dem Ausscheiden von Ruth Blaha wechselte Renate Koch ins Amt der Gruppenleiterin, Carola Schwarz wurde Stellvertreterin und Karin Struck übernahm 2011 die Geldgeschäfte.

Seit 2017 wird die Gruppe von Marion Kaiser Gruppenleiterin, Karin Struck Stellvertreterin und Annemarie Ziegel Müller, Kassiererin geleitet.

Wir bieten neben den regelmäßigen Gruppenabenden (jeden 2. Mittwoch im Monat) von 18:45 Uhr bis 21:00 Uhr auch Gesprächsrunden für Neubetroffene (jeden 1. Mittwoch im Monat) 18:00 Uhr an.

Außerdem gibt es seit 2001 eine „Gymnastikgruppe in der Krebsnachsorge“ jeden Montag (außer in den Schulferien) von 17:45 Uhr bis 19:00 Uhr unter der Leitung von Christl Romwalter.

101 Jahre Ortsbauernschaft – 70 Jahre Landfrauenverein Nordenstadt



Im Jahre 1900 gab es in Nordenstadt 117 Pferde, 651 Rinder, 482 Schweine, 118 Ziegen und 2298 Hühner. Die Landwirte lieferten die Milch an Privat- und Hotelkunden nach Wiesbaden, ab 1934 über die Milchzentrale. Damit die Kurgäste durch die Pferdefuhrwerke am Morgen nicht gestört wurden, hatten die Pferde besondere „Flüsterhufeisen“.

Dieses und andere Exponate und Urkunden kann man in der Sonderausstellung im Heimatmuseum noch bis 24. Juli 2020 anschauen. Dort finden sich auch viele Ausstellungsstücke und Fotos des Landfrauenvereins.

Im Juni 1984 beim Nordenstadter Straßenfest konnte man beim Stand der Landfrauen erstmals Kaffee und leckeren Kuchen bekommen.

Inzwischen ist das Landfrauen-Café fester Bestandteil vieler Feste in Nordenstadt.

Alle Aktivitäten der Gruppe finden im Gemeindezentrum der Katholischen Kirchengemeinde Christ – König in Wiesbaden-Nordenstadt, Borkestr. 4 statt.

Zurzeit betreuen wir ca. 60 Frauen in der Gruppe. Wir besuchen die Salzgrotte, gehen ins Theater und wandern. Tagesausflüge und Besuche von Weihnachtsmärkten stehen auch im Programm. Außerdem finden regelmäßige Landes- und Bundestagungen statt, sowie Patiententage und andere Informationsveranstaltungen.

Als Ansprechpartner sind wir wie folgt zu erreichen:

E-Mail: FSHnachKrebs.Wiesbaden-Ost@gmx.de

Marion Kaiser, Utestr.18, 65205 Wiesbaden
Telefon: 0611/ 761225,

E-Mail: mpkaiser@t-online.de

Karin Struck, Telefon: 06122/ 1 41 80,

Annemarie Ziegel Müller,
Telefon: 06122/4954.

(MK)

IMPRESSUM alle Wiesbaden

Herausgeber: SPD-Ortsverein Nordenstadt
Presserechtlich verantwortlich:
Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81

Redaktion: Gertrud Jensen,
Horchheimer Straße 1e

Layout: Sigurd Schneider,
Pommernstraße 14

www.spd-nordenstadt.de
nordenstadt@spd-wiesbaden.de

Druck: www.bode-druckerei.de
Wiesbaden

www.facebook.com/SPDNordenstadt

Termine Nordenstadt bis Ende Juni 2020

- Mittwoch, 1. April 2020, 17 Uhr
**20 Jahre Selbsthilfegruppe
Wiesbaden-Ost**, Gemeindezentrum,
Saal
- Samstag, 4. April 2020, 9 Uhr
Kindersachenflohmarkt, Kitas
Taunushalle
- Samstag, 11. April 2020, 18 Uhr
Osterfeuer, Freiwillige Feuerwehr
Scholzenhof
- Sonntag, 19. April 2020, 10 Uhr
Fußballturnier, Jugendfeuerwehr
Taunushalle
- Samstag, 25. April 2020, 10 Uhr
Pflanzentauschbörse, SPD
Gemeindezentrum
- Donnerstag, 30. April 2020, 19 Uhr
Tanz in den Mai, TuS
Taunushalle
- Donnerstag, 21. Mai 2020, 10 Uhr
Picknick, Kleintierzuchtverein
Vereinsheim
- Donnerstag, 11. Juni 2020, 11 Uhr
Picknick, Musikverein
Vereinsheim
- ab Freitag, 12. Juni 2020
**Live Übertragung Fußball EM,
Freiwillige Feuerwehr**
Gerätehaus
- Sonntag, 14. Juni 2020, ab 8 Uhr
Wandertag, Historische Werkstatt
Museum, Turmstraße 9-11

Termine Älter Werden, Haus der
Vereine, Turmstraße 9-11

- Donnerstag, 16. April 2020, 15 Uhr
**Noch 'n Gedicht – Eine
Hommage an Heinz Erhardt**
- Donnerstag, 7. Mai 2020, 15 Uhr
Tanz in den Mai
- Donnerstag, 28. Mai 2020, 15 Uhr
Bingo
- Donnerstag, 18. Juni 2020, 10 Uhr
Busfahrt nach Bendorf-Sayn

*Weinstand des
Fördervereins Fußball
Museumshof,
jeweils freitags, 17 Uhr
24. April, 8. Mai, 15. Mai,
29. Mai, 5. Juni und
19. Juni 2020*

Wallauer Spange – Sachstand

Alle wollen sie. Im Rahmen des Bahnprojekts Neubaustrecke Rhein-Main-Neckar wurde die Planung für die Wallauer Spange als vordringliches Projekt aufgenommen. Die Spange wird die Lücke zwischen Wiesbaden und dem Frankfurter Flughafen, Frankfurt und Darmstadt schließen.

Geplant ist auch ein ‚Haltepunkt Delkenheim-Wallau‘. Planung, Bau und Finanzierung obliegen der DB und dem RMV. Er ist für Nordenstadt und die umliegenden Stadtteile und Gemeinden von hoher Bedeutung, weil er die Erreichbarkeit der Arbeitsplätze besonders am Flughafen und der Städte Frankfurts und Darmstadts regional erheblich verbessert.

Zur Verwirklichung des Haltepunkts hatte die Bahn zunächst ihr grundsätzliches Einverständnis gegeben. Für die daraus folgende Planung und Finanzierung notwendiger Straßen- und Radwegeverbindungen, für den Bau von PR-Plätzen oder die Anbindung an bestehende Busliniennetze sind die Städte Wiesbaden, Hofheim/Wallau und Hochheim zuständig. Alle Kommunen haben inzwischen verbindliche Zusagen für die notwendigen Planungen und die Übernahme der ihnen obliegenden Verpflichtungen gegeben. Die nun möglichen integralen Planungen streben an, den Baubeginn in Abhängigkeit des Planfeststellungsverfahrens im Jahr 2024 zu ermöglichen. Ab Ende 2026 könnten dann die ersten Züge auf der neuen Strecke fahren. www.wallauer-spange.de (NJ)

Stadtteiljugend- beauftragte zu Spielplatz TH und Jugendplatz



Ab März des Jahres sollte der Spielplatz Taunushalle umgestaltet werden. Das verzögert sich leider, so dass erst im Juni begonnen wird.

Beim Jugendplatz ist die von den Jugendlichen gewünschte und vom Sozialdezernenten Manjura gesponserte Torwand mit Basketballkorb aufgestellt.

Wiesbaden auf Spitzenposition im Stauranking deutscher Städte

3

Diese Spitzenposition ist keine Ehre. Deshalb hat die Stadt das Verfahren eines Mobilitätsleitbildes angestoßen. Wie kann Wiesbaden Staus abbauen, CO₂ einsparen und damit den Menschen mehr Lebensqualität und sicher auch Zeit schenken?

Zieljahr der Analyse ist 2030. Bereits vorab konnten Ortsbeiratsmitglieder sich informieren.

Was bedeuten die Analysen und die daraus gezogenen Schlüsse für Nordenstadt?

1. Die Linie 15 sollte schnellstmöglich im 10 Minutentakt fahren, also Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV.

2. Tangentiallinien, wie AST 35 und 36, sollen ausgebaut werden.

3. Es wird angeregt, weitere Expresslinien einzurichten. Die SPD Nordenstadt fordert seit langem, mit weniger Haltepunkten schneller in die Stadt zu kommen, um eine Alternative zum Auto zu schaffen. Hierzu würde auch unsere Forderung nach einer Expresslinie zum Flughafen Frankfurt gehören, als Art Pilotversuch für die Wallauer Spange.

4. Fahrradabstellflächen bei Bushaltestellen (damit sind nicht die Mieträder gemeint).

5. Bessere Systeme, um Tickets zu kaufen. Mit einem Automaten sind wir in Nordenstadt wahrlich unterversorgt.

6. Andere Ticketgestaltung. Die SPD hat ein Stadtteilticket für Nordenstadt gefordert, denn die Kurzstrecke gibt in unserem Stadtteil wenig Sinn.

7. Wenn die Citybahn kommt, ist auch an einen Abzweig nach Erbenheim/Nordenstadt sicher weiter zum Haltepunkt Delkenheim/Wallau der Wallauer Spange gedacht.

8. Übergreifend gilt die Aufforderung: für Wege bis zu 3 km das Auto stehen zu lassen und sich zu Fuß oder per Fahrrad CO₂ neutral fortzubewegen.

9. Eine Möglichkeit, in Wiesbaden den Verkehrskollaps zu verhindern, ist der Bau der Citybahn. 80 % der Kosten würden Bund und Land finanzieren.

Ein ganz wichtiger Punkt wurde in der Sitzung am 29. Februar 2020 angesprochen: Was passiert, wenn die Bürger*innen beim für den 28. Juni 2020 geplanten Bürgerbegehren die Citybahn ablehnen? Ganz einfach: es gäbe von Bund und Land für eine Alternative mit Ausbau von Busspuren kein Geld, da diese teurer wäre. Es liegt also an den Bürger*innen, die Weichen für ihre eigene Mobilität zu stellen. (GJ)

Aus dem Ortsbeirat: 12. Februar 2020

Stadtentwicklung Nordenstadt



Den Verkehr in den Griff bekommen!

Der Ortsbeirat hat sich vorrangig mit Verkehrsproblemen beschäftigt. So ist bei der Hunsrückstraße die Überwachung des Durchfahrtsverbots für LKWs sowie die bessere Sichtbarmachung der Ampelanlage beim Geisbergweg beim Magistrat angefragt worden. Die Steuerung des fließenden Verkehrs mit Geschwindigkeitskontrollen aber auch ein Parkkonzept werden gefordert.

Herr Bachmann und die SPD beantragen vom Magistrat Auskunft über die geplante Ampelanlage für die Kreuzung Wallauerweg/Hunsrückstraße. Die SPD fragt weiterhin nach den beiden anderen Knotenpunkten, die im Zusammenhang mit dem Hainweg ertüchtigt werden sollen. Das sind die Ampel L3028/Konrad-Zuse-Str./Ostring und der Umbau des Knotens Borsigstr./L3028/Rampe A 66. Der zunehmende Verkehr durch das neue Logistikzentrum an der Borsigstraße und der Baufortschritt im Hainweg drängen zum Handeln. Beim Bebauungsplan Hainweg vom 5. Mai 2017 heißt es: "Die abgestimmte Umsetzung von Neubaugebiet und Knotenpunktertüchtigungen ist hinreichend konkret in Vorbereitung." Bisher ist nur der Start der Baumaßnahmen zum vierten Knotenpunkt, der Ampel Otto-v.-Guericking/Borsigstraße für das Frühjahr 2020 zugesagt. In der nächsten OBR Sitzung soll die Feuerwehr Wiesbaden darüber informieren, welche Fahrtrouten ab der neuen Feuerwache 3 in Igstadt geplant und/oder beschlossen sind und wie Nordenstadt davon betroffen sein wird.

Aber auch an die Fahrradfahrer wird gedacht. Der Magistrat wird gebeten, den Radweg nördlich der A 66 zwischen der Spatzeflintbrücke und Wallau in einen verkehrssicheren Zustand zu versetzen. Schlamm und Lehm verschmutzen den Radweg so stark, dass es leicht zum Sturz kommen kann. Dieser Radweg ist Teilstück des zukünftigen Schnellradwegs zwischen Wiesbaden und Frankfurt und muss deshalb dauerhaft in einen verkehrstüchtigen Zustand gebracht werden. (GJ)



Fußgängerquerung Hunsrückstraße

Der OBR hatte am 20. Juni 2018 den Magistrat um Prüfung gebeten, ob im Bereich der Hunsrückstraße/Höhe San-Sebastian-Platz eine Fußgängerquerung eingerichtet werden kann. Inzwischen sind über 18 Monate vergangen, eine Antwort liegt bisher nicht vor. Deshalb wurde der Beschluss erneut gefasst und der Magistrat um eine zeitnahe Antwort/Stellungnahme gebeten.

Sehr viele Bürger*innen überqueren in Höhe des San-Sebastian-Platzes die Hunsrückstraße, um weiter zu den Einkaufsmärkten im Ostring zu gehen. Durch die sehr hohe Verkehrsbelastung in der Hunsrückstraße ist eine Querung an dieser Stelle, gerade auch für ältere Menschen, gefährlich, zumal die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge bei 50 km/h liegt. Durch die Einrichtung einer Fußgängerquerung kann diese nicht ungefährliche Situation entschärft werden. (K.-D.J)



*Das ist ja empörend!
Nicht nur Radlader werden von den Baustellen geklaut,
jetzt auch Buchstaben.*

**Nächste Sitzung des OBR
am Donnerstag 14. Mai 2020,
um 19.30 Uhr**

Wenn Nordenstadter*innen durch den im Bau befindlichen Hainweg spazieren, werden Kommentare ausgetauscht. Tenor: so schlimm, wie befürchtet, wird es gar nicht. Die Bauten wachsen schnell aus dem Boden, die Siedlungsstrukturen sind gut zu erkennen. Die ersten Häuser sollen demnächst bezogen werden. In den Jahren 1970 bis 1990 ist Nordenstadt auch gewachsen, allerdings immer wieder mit kleineren Baugruppen an verschiedenen Stellen. Die damaligen Neubürger*innen kamen in Gruppen von ca. 100 Personen hinzu. Jetzt kommen in etwa 3 Jahren geschätzte 2000 Neubürger*innen nach Nordenstadt. Das ist eine große Herausforderung für alle, aber auch eine Chance, Neues zu gestalten. Die Schulerweiterung ist bald abgeschlossen, Kitas entstehen im Hainweg. Für die Vereine ergeben sich hoffentlich bei den Mitgliedern Verjüngungstrends. Unser Stadtteil ist ein großes Wohngebiet mit zentralen Funktionen in der Mitte und einem Handels- und Gewerbegebiet im Süden. Die alte Gemeinde Nordenstadt hat mit dem Bau des Gemeindezentrums bei der Schule und der Kita eine Verbindung von altem Ort zu den Neubauten geschaffen. Hier wird für Nordenstadt mit ca. 10.000 Einwohnern hoffentlich auch in Zukunft das Zentrum sein.

*Die Nordenstadt Nachrichten begrüßen alle Neu-Bürger*innen mit einem herzlichen Willkommen in Nordenstadt! (GJ)*

Abfallbehälter beim Ählsche



Weil man das Ählsche zwischen Friedhof – und Oberpfortstraße wegen der Hundehäufchen ungern benutzte, hat die SPD im OBR beantragt, dort Abfall- und Mülltütenbehälter aufzustellen. Im Dezember 2019 von ELW „erledigt“!